

Graf

Christen
Faschisten
töten die

Buch &
Film

Bevölkerung
ungläubigen
Mission

Kontext

Realität

Der
SPIEGEL
Bestseller
jetzt erstmals
im TB

DAN BROWN

INFERNO

THRILLER



Vernünftiger Titel: > **Veletorvirus**.

Des Ende der Bevölkerungsexplosion <

636 - 645 das Bertrand Zobrist > **Virus**

reduziert die Fruchtbarkeit der Spezies
Homo sapiens [radikal], um das Mensch-
heit-in-spe die Zeit zu verschaffen,
sich vor dem Problemdruck der

Überbevölkerungs (s) explosion →
Verkleinerung (Verwüstung) der Bio-
sphäre zu retten → Zeit-Gewinn für
Super-kl-Revolution

214 Th. R. Malthus Essay: Gesetzmäßigkeiten der
Überbevölkerung (-dynamik)

643 Falls das **not**-wendige, viral-genetische
Experiment zu erfolgreich würde (z.B. 95%
Sterilität statt 33%) → Film 2007 **Children of Men**

317 Massen "weise" Realität / **Zukunfts-Verleugung**
↳ gesteuerte Internet-Ange-
bote: Sport, Promi-Kult etc.

649 Film > **Children of Men** < →

654 **viral-er Veletor (Bio-Tech)**: **Gegenmittel (-veletor)**
im **flensa-Essen** von Elite-Universitäten
(Natur- & Geisteswissenschaften ohne Theologie,
Fakultät!) & Raumfahrt-Firmen

660 "Spezies am Rande des Zusammenbruchs"

↳ **Club of Rome**

BASTEI
LÜBBE
TASCHENBUCH

660 Bertrand Zo
"neuer Schlag von Dunkeln", sie "liefert
Kontrapunkte"... → **Homo HIC**

666 **Homo HIC** / 321 **Homina HIC**: **Sienna** IQ 208+
selbst- &
weltverleumend

Titel in der Regel auch als Hörbuch und E-Book erhältlich

- 322 Agathusia: Selbst (auf)opferung zum Wohle des Ganzen
- 317 Studie über GK-Realitäts Verleugung durch superkompensa-torischen Konsum von Infotainment - Trash (Kritik)
- 318 ungebremst "mit Vollgas über die Klippe rasen" → Film > Dann sie wissen [nicht] was sie tun <
- 323 Essay-Frage (Pointe): **Schalter umlegen**, um wenigstens 15% der Menschheit dauerhaft zu retten / das Überleben zu sichern
- 319 USA-Studie: 60% Kosten im Gesundheits-sektor für Patienten, die nur noch etwa 6 Monate zu leben haben: **medizinische Kosten** - "lost cause" Abwehrpanik gegen Tod / Sterben

Grafik

Christen
Faschisten
töten die
Biosphäre
über

Höllen-
Hotspot

jense
in Not

Buch +
Film
> Flucht

Grafik
Expo-
nential-
Funktion
Bevölker-
ungs(ex)
plosion
& die

das
sch

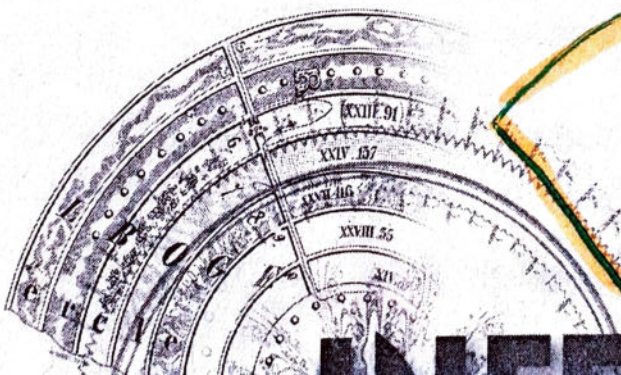
Kontext
→ Chind-

Realitäts
Verleug-
nung

3.15 gemäß „Weltuntergangs-Übers“ stehen wir vor /
bei dem Ausbruch der letzten Sekunde unserer
Existenz als organisierte Spezies

D A N B R O W N

665 Präventive Selbstab-
sicherungs-Rede des Autors



55
53 + 321 + 435 +
Homo HIC
517

Dt. Erstauflage 700.000 Ex. Buch > Juferman 2013
2013 meistverkauftes Buch bei Amazon by Dan Brown
überall Platz 1 auf Bestseller-Listen → Wikipedia

14 B. Zobrist: „Mein Geschenk... ist ein Vektor-Virus.“

18 Dr. Sienna Brooks Einführung 16 1515, Stab & Schlange

S. 321
S. 517
L> 320 Agath-thusia = wohlwollendes (selbst) Opfer
[Aspe]

Für meine Eltern ...

323 „Schalter umlegen, um (wenigstens) die halbe Menschheit zu retten“?

→ ab ca. 2015 beginnt die Bill-Gates-Stiftung¹
massiv in High-Tech-Impfstoff-Labor-Firmen zu
investieren!
1 S. 151 genannt

39 Kompartimentalisierung (Teilwissenkenntnis)

398 Ca du ce us Doppelschlängenspinde: Symbol
auch für die Doppelhelix der DNA: teilweise
unvollständig

331 Anima - Spiegelung bei Dante, bei Novalis,
bei Freud etc. pp.

336 Google-iPhone-einfacher KI-Einsatz (Dialog)

433 Humanity Plus Konferenz 2010 → TransHumanismus

151 „Armeen kält. Missionare“ töten Menschheit & Bio-
sphäre durch Bevölkerungs-Explosion... Gates Stift.

517 Sienna Brooks: über-rasende Intelligenz? (IQ) - d
Effekte (EQ): Fremde in einem fremden Land

518 die meisten Leute (Cholesterin) waren nur alt ge-
wordene infantile Kinder, die sich nicht für diese
Welt wahrhaft interessieren

Wahnsinn & Expansions-Manie ist der Normal-
zustand der Mehrheit der species Homo + sapiens

s. 246 Buch: Die Unteilbarkeit der Erde &
1000 n. Chr. Nicht-Ereignis-Trauma
CoR
152 Grafik: Bevölkerungsexplosion steigt sich pro-
gressiv [autogressiv!] ab ca. 1000 nach "Christus"
205 Des-illusionierung!

S-681 → Die heißesten Orte der Hölle sind reserviert für jene,
die in Zeiten moralischer Krisen nicht Partei ergreifen.

154 "Ich habe Sie darüber aufgeklärt, daß wir an
Reihe der [spirituellen] Zusammenbrüche stehen.
S. 152

Und was ist Ihre [WHO] Antwort? Kostenlose
Kondome für Afrika."

153 Machiavelli, Zitat: "Erst wenn alle Länder derart
überbevölkert sind... wird sich die Welt selbst reinigen."

204 "Wahnsinnig ist, was in den Abgrund stürzt und
bestreitet, daß der Abgrund da ist."

203-207 CoR-Gespräch Zbörst mit WHO-Chef

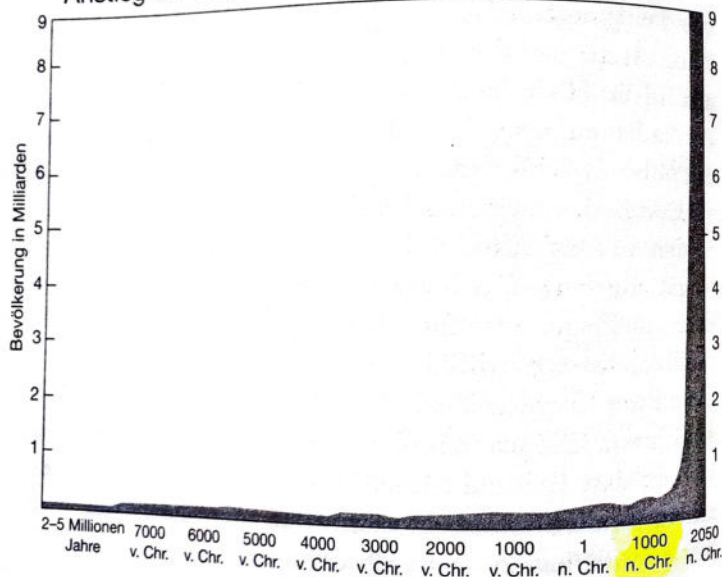
538 Benzodiazepin: löscht Wahrnehmungen / Anti-
binnen Informieren im Kurzzeitgedächtnis, bevor
48 Std. sie im Langzeitged. sich verewigen Trauma-
mittel

sind und deswegen vielleicht ...
Kunst. Deswegen lassen Sie mich Ihnen ein anderes Bild zeigen,
ein Bild in einer Sprache, die Sie besser verstehen.«

Es wurde für eine Sekunde dunkel, dann erschien ein neues
Bild auf dem Schirm.

Ein Bild, das Elizabeth viele Male gesehen hatte ... und jedes
Mal hatte es ein Gefühl von furchterregender Unabwendbarkeit in
ihr geweckt.

Anstieg der Weltbevölkerung im Lauf der Geschichte

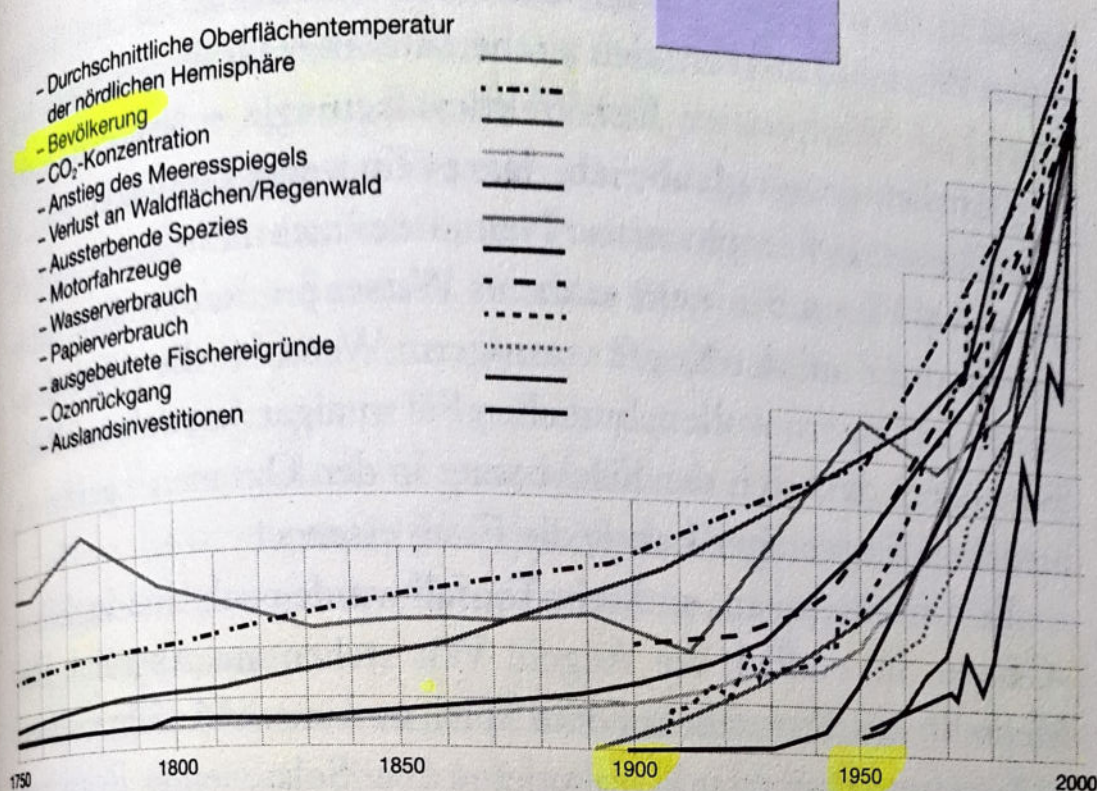


dig freundliche ... Sie verstehen zweifellos, dass Überbevölkerung ein
zu arbeiten. Sie verstehen zweifellos, dass Überbevölkerung ein
Gesundheitsproblem darstellt. Ich fürchte jedoch, Sie verstehen
nicht, dass dieses Problem die Seele der Menschheit angreifen
wird. Unter dem Druck der Überbevölkerung werden selbst die zu
Dieben, die niemals daran gedacht haben zu stehlen. Und stehlen
werden sie schon deshalb, um ihre Familien zu ernähren. Und die,
die nie daran gedacht haben zu töten, werden es tun, um ihre Jun-
gen zu versorgen. Alle Sünden Dantes – Habgier, Wollust, Neid,
Zorn, Verrat, Mord und der ganze Rest – all das wird mehr und
mehr zunehmen, an die Oberfläche steigen, beflügelt durch das
Schwinden jeglicher Sicherheit. Wir stehen vor einem Kampf um
die Seele der Menschheit.«

»Ich bin Biologin. Ich rette Leben ... keine Seelen.«

»Ich kann Ihnen versichern, Dr. Sinskey, Leben zu retten wird
in den kommenden Jahren immer schwerer werden. Überbevölke-
rung bringt weit mehr zum Vorschein als spirituelle Unzufrieden-
heit. Bei Machiavelli findet sich eine Passage ...«

»Ja, ich weiß!«, unterbrach sie ihn. Sie kannte das berühmte
Zitat selbst. »Wenn erst alle Länder derart überbevölkert sind,
dass sie sich nicht mehr ernähren noch durch Auswanderung zu
helfen vermögen ... dann wird die Welt sich selbst reinigen.« Sie
starrte den Fremden an. »Jeder Mitarbeiter der World Health Or-
ganization kennt dieses Zitat in- und auswendig.«



Ihre eigene Unfruchtbarkeit hatte Elizabeth Sinskey schon oft im Leben bedrückt. Doch jedes Mal, wenn sie *diese* Grafik sah, verspürte sie beinahe Erleichterung, kein Kind in die Welt gesetzt zu haben.

Von der Selbststörung zur Selbstzerstörung!

Das ist die Zukunft, der ich mein Kind überlassen hätte?

»Im Verlauf der letzten fünfzig Jahre ist die Zahl unserer Sünden gegen die Natur exponentiell gewachsen«, fuhr der Fremde fort. »Ich fürchte um die Seele der Menschheit.¹ Nach der Veröffentlichung dieser Grafik veranstalteten die Politiker, die Mächtigen und die Umweltaktivisten Gipfeltreffen. Sie wollten einschätzen, welche von diesen Problemen am drängendsten sind und welche wir vielleicht lösen können. Das Ergebnis? Sie schlugen insgeheim die Hände vor das Gesicht und weinten. Nach außen hin versicherten sie uns, man arbeite bereits an Lösungen, doch es seien komplexe Fragestellungen.«

»Aber es *sind* komplexe Fragestellungen!«

»Unsinn!«, stieß der Fremde hervor. »Sie wissen verdammt genau, dass diese Grafik noch die einfachste aller Relationen darstellt. Eine Funktion mit *einer einzigen* Variablen. Jede einzelne

= Robert
Joy
Lifton
im Spiegel
Jahresw.
100

1. E. Sinskey, "Die Apokalypse", 205

Langdon war aufgewühlt. »Aber ... das scheint völlig unmöglich ...?«

»Leider nicht unmöglich, Robert – nur undenkbar. Der menschliche Verstand verfügt über einen primitiven Verteidigungsmechanismus, der uns vor Dingen abschirmt, die zuviel Stress für das Gehirn bedeuten. Man nennt diesen Mechanismus Verleugnung.«

»Ich habe schon mal davon gehört«, sagte Langdon unbekümmert. »Aber ich glaube nicht, dass es so etwas gibt.«

Sienna verdrehte die Augen. »Süß. Glauben Sie mir, es gibt sie. Verleugnung ist ein kritischer Bestandteil der menschlichen Psyche. Ohne diesen Abwehrmechanismus würden wir jeden Morgen zutiefst verängstigt aufwachen, weil es so viele verschiedene Möglichkeiten gibt, an diesem Tag ums Leben zu kommen. Unser Bewusstsein blockiert diese Ängste, indem es sich auf Dinge fokussiert, die wir bewältigen können – beispielsweise pünktlich zur Arbeit erscheinen oder Steuern bezahlen. Wenn weitergehende existenzielle Ängste durchbrechen, blenden wir diese meist schnell wieder aus, indem wir uns auf einfache Aufgaben und triviale Alltätigkeiten konzentrieren.«

Langdon erinnerte sich an eine Studie, die er kürzlich gelesen hatte. Man hatte das Surfverhalten von Studenten an mehreren Eliteuniversitäten analysiert und festgestellt, dass selbst intellektuell hochbegabte Internetnutzer eine instinktive Neigung zur Verleugnung zeigen. Der Studie zufolge wechselt die große Mehrheit der Studenten, nachdem sie einen deprimierenden Nachrichtenbeitrag über das Abschmelzen der Polkappen oder das Aussterben einer Tierart gelesen hat, ganz schnell zu einer trivialen Seite, die die Angst aus ihren Köpfen vertreibt; am häufigsten werden im Anschluss Sportseiten, Katzenvideos und Prominentenklatsch aufgerufen.

BINGE-Angebote vorrangig

»In der antiken Mythologie ist ein verleugnender Held die ultimative Manifestation von Stolz und Hybris«, erklärte Langdon. »Niemand ist stolzer als der, der sich für immun hält gegenüber

nicht *trotzdem* geschieht.«

»Sie klingen ja beinahe, als wären Sie ein Fan von Zobrist.«

»Ich bin ein Fan der *Wahrheit*«, erwiderte sie eindringlich.

»Auch wenn sie manchmal schmerzt und schwer zu akzeptieren ist.«

Langdon verstummte. Er bemühte sich, Siennas bizarre Kombination aus Leidenschaft und Distanziertheit zu begreifen. Nicht zum ersten Mal wirkte sie auf ihn wie eine Fremde.

Sie sah ihn an, und ihre Gesichtszüge wurden weicher. »Robert, verstehen Sie mich nicht falsch. Ich sage nicht, dass Zobrist Recht hat mit seiner These, eine Epidemie, die die halbe Menschheit auslöscht, könnte das Problem der Überbevölkerung lösen. Und ich sage auch nicht, dass wir aufhören sollten, unsere Kranken zu heilen. Ich sage, dass unser gegenwärtiger Weg direkt in die Selbstvernichtung führt. Bevölkerungswachstum ist eine exponentielle Progression ... in einem geschlossenen System mit endlichem Raum und mit beschränkten Ressourcen. Das Ende kommt sehr abrupt. Es wird sich nicht so anfühlen, als ginge uns

es ist, dass viele der von mir vorgestellten

»Die Spannung der Menschen dramatisch verlängern«, sagte Sienna.

»Was das Problem der Überbevölkerung noch verschlimmert.«

»Ganz genau. Zobrist hat einmal öffentlich gesagt, er wünschte,

er könne den Geist zurück in die Flasche stecken und seine Beiträge zur Langlebigkeit der Menschen rückgängig machen. Ich

schätze, ideologisch betrachtet ergibt das Sinn. Je länger wir leben,

desto mehr Ressourcen benötigen wir, um unsere Alten und Kranken zu unterstützen.«

Langdon nickte. »Ich habe gelesen, dass in den USA mehr als sechzig Prozent aller Kosten im Gesundheitswesen für Patienten entstehen, die nur noch sechs Monate oder weniger zu leben haben.«

»Das ist richtig. Und obwohl unser Verstand sagt, dass das Wahnsinn ist, will unser Herz, dass wir Oma so lange am Leben halten, wie wir können.«

Langdon nickte. »Es ist der alte Konflikt zwischen Apollo und Dionysos, ein berühmtes Dilemma in der Geschichte. Der uralte Kampf zwischen Kopf und Herz, die selten das gleiche wollen.«

Sienna sah ihn mit ihren braunen Augen forschend an. »Robert, diese ›Sache‹ ist nicht die Freisetzung einer Seuche, sondern die Errettung der Welt.« Sie zögerte. »Es gibt eine Passage in Bertrand Zobrists Essay, über die sich viele Leute aufgeregt haben – eine sehr pointierte hypothetische Frage. Ich möchte, dass Sie sie beantworten.«

»Wie lautet die Frage?«

»Zobrist fragte Folgendes: ›Wenn Sie einen Schalter umlegen könnten und damit willkürlich die Hälfte der Weltbevölkerung töten – würden Sie es tun?‹«

»Selbstverständlich nicht!«

»Okay. Aber wenn man Ihnen sagen würde, dass die Menschheit in den nächsten hundert Jahren ausstirbt, falls Sie den Schalter nicht sofort umlegen – was dann? Würden Sie ihn dann umlegen? Selbst wenn es bedeuten würde, dass Sie Ihre Freunde, Familie, möglicherweise sogar sich selbst töten?«

»Sienna, ich kann unmöglich ...«

»Es ist eine hypothetische Frage«, sagte sie. »Würden Sie *heute* die halbe Weltbevölkerung eliminieren, um unsere Spezies vor dem Aussterben zu bewahren?« *Eine Einzel-mentale Entscheidung!*

Langdon war zutiefst verstört wegen des makabren Themas, und so zeigte er dankbar auf ein vertrautes rotes Banner an einem Gebäude direkt vor ihnen.

»Sehen Sie!«, rief er. »Wir sind da!«

Sienna schüttelte den Kopf. »Wie ich schon sagte. *Verleugnung*.«

Menschen auf der Welt sinkt.« Sienna verstummte kurz. »Der Eingriff ist weitaus radikaler als die Pest, die unsere Zahl nur für eine kurze Zeit gesenkt hat. Mit Inferno hat Bertrand eine permanente Lösung erschaffen ... eine transhumanistische Lösung. Bertrand war Keimbahn-Genetiker. Er war es gewohnt, Probleme an der Wurzel zu lösen.«

»Das ... das ist genetischer Terrorismus«, flüsterte Langdon. ²
»Es ändert, was wir sind, was wir immer waren, auf der denkbar fundamentalsten Ebene.« ^{2 als wenn die Über-Bevölkerung nicht auch}

»Bertrand sah das anders. Er träumte davon, den fatalen Fehler in der menschlichen Evolution zu korrigieren ... die Tatsache, dass unsere Spezies einfach zu fruchtbar ist. Wir sind ein Organismus, der seine Vermehrungsrate nicht kontrollieren kann – trotz allen Intellekts. Nichts funktioniert: keine kostenlose Empfängnisverhütung, keine Aufklärung, keine noch so verlockenden staatlichen Anreize. Wir bekommen Babys ... ob wir wollen oder nicht. Wussten Sie, dass nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht des CDC die Hälfte aller Schwangerschaften in den Vereinigten Staaten ungeplant ist? Und dass diese Zahl in den Entwicklungsländern sogar siebzig Prozent übersteigt?« ^{Terrorismus & Selbstvernichtung + Umweltzerstörung wäre Brown möchte sich aber als Autor hier lieber abgrenzen & unangreifbar machen: keine gute Idee...}

Langdon kannte die Statistiken, und doch begriff er erst jetzt ansatzweise die Schlussfolgerungen. Die menschliche Spezies war mit den Kaninchen vergleichbar, die Seefahrer auf verschiedenen Pazifikinseln ausgesetzt hatten – sie vermehrten sich unkontrolliert bis zu dem Punkt, an dem ihr Ökosystem zusammenbrach und die gesamte Population ausstarb. ^{a la ich finde das auch keine gute Idee...}
Bertrand Zobrist hat unsere Spezies verändert ... Er hat uns weniger fruchtbar gemacht ... um uns zu retten.

Langdon atmete tief durch und sah hinaus auf den Bosphorus. Er fühlte sich genauso ungeerdet wie die Schiffe weit draußen.

¹ antihistorischer Blödsinn, da man weiß, wie relativ schnell sich die abendländische ^{645 e} Bevölkerung von der Pest erholt hat

Sinskey bemerkte die Traurigkeit in Siennas Worten. »Selbstverständlich.«

»Madame«, begann sie mit brüchiger Stimme. »Sie sind die Leiterin der World Health Organization. Sie wissen besser als jeder andere, dass unsere Spezies am Rand des Zusammenbruchs steht ... eine Bevölkerung außer Kontrolle. Viele Jahre lang hat Bertrand Zobrist sich bemüht, mit einflussreichen Persönlichkeiten wie Ihnen über die bevorstehende Krise zu sprechen. Er hat zahllose Organisationen besucht, von denen er glaubte, sie könnten eine Änderung bewirken – das World Watch Institute, den Club of Rome, Population Matters, den Council on Foreign Relations und viele andere. Er fand nicht *eine*, die gewagt hätte, sich auf eine sinnvolle Diskussion über eine *echte* Lösung einzulassen.¹ Viele antworteten mit neuen Plänen für bessere Aufklärung oder Empfängnisverhütung. Manche erwogen Steueranreize für kleine Familien. Und einige redeten sogar davon, den Mond zu kolonisieren! Kein Wunder, dass Bertrand wahnsinnig geworden ist.«

¹ Falsch. Der Club-of-Rome hat es und wurde öffentlich dafür diskreditiert.

Sinskey starrte sie reglos an.

Sienna atmete tief durch. »Dr. Sinskey, Bertrand kam zu Ihnen persönlich. Er flehte Sie an, zur Kenntnis zu nehmen, dass wir vor dem Abgrund stehen ... bettelte darum, in einen Dialog mit ihm einzutreten. Doch statt ihn anzuhören, nannten Sie ihn einen gefährlichen Irren, setzten ihn auf eine Schwarze Liste und trieben ihn in den Untergrund.« Siennas Stimme war voller Emotion. »Bertrand starb ganz allein, weil Leute wie Sie sich weigerten, die Scheuklappen abzulegen! Weil sie sich weigerten einzuräumen, dass die bevorstehende Katastrophe möglicherweise eine unbequeme Lösung erfordert! Alles, was Bertrand je getan hat, war, die Wahrheit auszusprechen ... und für diese Wahrheit wurde er geächtet.« Sienna wischte sich über die Augen. »Glauben Sie mir, ich weiß, wie es sich anfühlt, allein zu sein ... die schlimmste Form der Einsamkeit ist die Isolation, die daher rührt, dass man nicht verstanden wird. Sie kann dazu führen, dass Menschen den Bezug zur Realität verlieren ...«

S. 661

Sienna verstummte, und eine gespannte Stille schloss sich an.

line-Foren einen kontroversen Sturm ausgelöst hatten.

»Ich fürchte, es wird in Zukunft noch schlimmer«, sagte Sinskey. »Wir stehen vor der Einführung neuer Technologien, die wir uns heute noch nicht vorstellen können.«

»Und neuer Philosophien«, sagte Sienna. »Die transhumanistische Bewegung wird ihr Schattendasein beenden und in den Mainstream gelangen. Einer ihrer fundamentalen Grundsätze lautet, dass wir Menschen die moralische Verpflichtung haben, an unserer eigenen Evolution mitzuarbeiten. Wir sollten unsere Technologie dazu einsetzen, die Spezies voranzubringen und Menschen zu erschaffen, die gesünder, stärker und widerstandsfähiger sind und bessere Gehirne besitzen. Es dauert nicht mehr lange, bis all das möglich ist.«

s. 667

»Sie denken nicht, dass diese Ansätze im Widerspruch zum Prozess der Evolution stehen?«

»Ganz und gar nicht«, antwortete Sienna ohne zu zögern. »Die Menschheit hat sich im Lauf der Millennien in winzigen Schritten

Vierunddreißigtausend Fuß über der dunklen Weite der Biskaya glitt der Alitalia-Nachtflug durch den monderhellten Himmel westwärts in Richtung Boston.

An Bord saß Robert Langdon vertieft in eine Taschenbuchausgabe von Dantes Göttlicher Komödie. Der Rhythmus der trällernden Terzinen hatte ihn zusammen mit dem monotonen Rauschen der Turbinen in einen nahezu hypnotischen Zustand versetzt. Dantes Worte schienen aus den Seiten zu fließen und in seinem Herzen widerzuhallen, als wären sie in diesem Moment eigens für Langdon geschrieben.

Epilog:

Die Verse riefen ihm ins Bewusstsein, dass Dantes Dichtung weniger dem Elend der Hölle galt, als vielmehr der **Macht des menschlichen Geistes**.¹ Der Macht, jede Herausforderung anzunehmen, ganz gleich, wie einschüchternd sie im ersten Augenblick erscheinen mochte.

Draußen vor dem Fenster leuchtete der Vollmond hell und klar und überstrahlte mit seinem Licht sämtliche anderen Himmelskörper. Langdon starrte gedankenverloren in die leere Weite.

Die heißesten Orte der Hölle sind reserviert für jene, die in Zeiten moralischer Krisen nicht Partei ergreifen. Die Bedeutung dieser Worte war Langdon niemals klarer gewesen. *In Zeiten der Gefahr gibt es keine größere Sünde als Untätigkeit.*

Langdon wusste, er hatte sich selbst dieser Sünde schuldig gemacht – genau wie Millionen andere. **Wenn es um den Zustand der Welt ging, dann war Verleugnung zu einer Pandemie geworden.** Langdon schwor sich, das nie wieder zu vergessen.

¹ Aber dieser menschheitliche Geist ist bislang stets bei Wenigen nur gewesen. (Schiller, »Demetrius«-Fragment)